

Schmankerltouren

21. März 2017

Dachshöhlen und Isarpyramiden

Vom verwunschenen Felsengarten nach Klein- Kairo, rund um Wackersberg

Die Wanderung begann bei bedecktem Himmel am Wanderparkplatz im Ortsteil Steinsäge der Gemeinde Wackersberg.

Die **Dachshöhlen** liegen in einer amphitheaterartigen, etwa acht Meter hohen Geländestufe und bestehen aus mehreren übereinander liegenden, zum Teil meterweit auseinander klaffenden, ovalen Öffnungen. Dieser verwunschene Felsengarten, ist ein schutzwürdiges Naturdenkmal, dem auch eine Tafel des dort angelegten Geokulturpfades gewidmet ist. Sicker- und Oberflächenwasser haben das kalkhaltige Gestein teilweise aufgelöst und weichere Partien des Nagelfluhs ausgeräumt, wodurch die Hohlräume entstanden sind. Nach der Schneeschmelze und nach Starkregen fließen Wasserkaskaden durch und über die Wandstufe und bewirken weitere Erosionen.



Dachshöhlen

Danach führte uns der Weg zum Lehenkircherl, einer Pestkapelle, bis zur Waldherralm. Von nun an ging es steil bergauf zur Baualm. Kurz dahinter zweigte der Weg ab zum Geotop „Steinerne Rinne“.

Eine **Steinerne Rinne** ist ein Rinnsal, das im Karst in einem durch Kalktuffablagerung (Quellkalk-Ablagerung) entstandenen Hochbett aus Travertin fließt.

Steinerne Rinnen entstehen durch die Abscheidung von Kalk aus gemächlich fließenden Rinnsalen. Dazu muss karbonatreiches (kalkreiches) Wasser an einer Schichtquelle austreten und an einem relativ sanften Hang abfließen können. Dort gibt das Quellwasser durch Druckentlastung, Wassererwärmung sowie wegen Kohlendioxidzugs durch Pflanzen, vor allem Algen, einen Teil des in ihm gelösten Kohlendioxids ab.

Der ausfallende Kalk setzt sich nun vor allem am Rand des Rinnsals ab und bildet den emporwachsenden Kalktuff (Quellkalk). Im kälteren Wasser in der Mitte verläuft dieser Prozess langsamer, so dass die Rinne erhalten bleibt.



Steinerne Rinne Baunalm



Steinerne Rinne Knapp

Der Weiterweg führte uns zurück zur Waldherralm und dann nach Lehen und Steinbach hinunter zur Isar zu den Isarpyramiden.

Die so genannten **Isarpyramiden** stehen am Isarufer zwischen Arzbach und Bad Tölz und wurden von einem Tölzer Idealisten in mühevoller Kleinarbeit Stein um Stein errichtet. Diese Pyramiden stehen so lange, bis das nächste Hochwasser sie einebnet und aus den kunstvollen Gebilden wieder einfache Bachkugeln und Flusskiesel macht. Leider wurden sie vom letzten Hochwasser zerstört und nicht wieder neu errichtet.



Isarpyramiden (Foto aus dem Jahre 2012)

Die Abzweigung an der Isar in Richtung Knapp war schwer zu finden, aber bald erreichten wir das 2. Geotop, eine weitere Steinere Rinne. Danach steil den Hang hinauf nach Wackersberg und über Sonnershof zurück nach Steinsäge.

Anfahrt: Autobahn A95 München – Garmisch-Partenkirchen bis Ausfahrt Wolfratshausen, Geretsried , Königsdorf Bad Tölz, Steinsäge
Route: Parkplatz Steinsäge – Waldherralm – Baunalm – Isar – Knapp – Wackersberg - Steinsäge
Charakter: Tagestour auf guten Wanderwegen.
Gehzeit: Gehzeiten: 5 Stunden, **Streckenlänge:** 17 Kilometer
Höhenmeter: 460

